

Die Burg.

Seh ich Crümmer ragen,
Hoch am Felsenrand,
Träum ich von den Tagen,
Wo die Burg hier stand.

Wo die Thürme stiegen
In die Luft so schlank,
Wo auf hohen Stiegen
Klirrt der Sporen Klang.

Wo die Hörner schallten
Du der lustigen Jagd,
Wo die Fahnen wallten
Du der wilden Schlacht.

Männer sah man streiten
Hier mit Heldenmut,
Wilde, rauhe Beiten
Lobten hier in Wut.

Mag der Wind verwehen,
Was die Zeit entrast!
Eines soll bestehen:
Deutsche Heldenkraft!

Apfelernte.

„Du, Bäumchen, Bäumchen, schüttle Dich,
Wirf Deine Äpfel über mich!“
Und als wir rüttelten den Baum,
Da fiels herab, man glaubt es kaum,
An solcher Menge, Frucht an Frucht,
Wie Hagel schlug es um uns her,
Doch keiner macht sich auf die Flucht;
Wir jubelten nur umsomehr,
Und gabs auch manchen blauen Fleck,
Groß war der Spaß und klein der Schreck.

Versuchung.

Gar ernstig bei den Büchern
Ein Knabe sitzt im Kämmerlein,
Da lacht herein durchs Fenster
Der lust'ge, blanke Sonnenschein
Und spricht: „Lieb' Kind, Du sitzt hier?
Komm doch heraus und spiel bei mir!“ —
Den Knaben föhrt es nicht,
Zum Sonnenschein er spricht:
„Erst laß mich fertig sein!“